

Leichtathletikabteilung Schongau

Chronik 1936 - 2013



Gründung

Abteilungsführung

Trainer

Trainingsstätten / Veranstaltungen

Sportliche Erfolge

Deutsche Meister

Bayerische Meister

Gründung

Im Herbst 1936, nach den olympischen Spielen in Berlin, verzeichnete der TSV Schongau einen großen Zulauf von sportbegeisterten Jugendlichen. Der Vorsitzende des Schongauer Turnerbundes beauftragte Georg Filser, sich um den Aufbau einer Leichtathletikabteilung zu kümmern. Filser setzte dies um und war zunächst Trainer, Sportwart und Abteilungsleiter bis 1942.



Georg Filser

Abteilungsleitung

Während des Zweiten Weltkrieges übernahm Max Plank die Abteilungsleitung, ab 1942 war Robert Schönstein in dieser Funktion tätig. 1946 wurde Georg Filser zum Abteilungsleiter gewählt. 1954 übernahm Sepp Haslach die Abteilungsleitung. Hans Geretshuber folgte 1961, 1969 übernahm Heinz Resch, 1970 Hans Baar und im Jahr 1972 übernahm Max Plank die Führung der Abteilung. Ab 1975 leitete Wolfgang Filser den Verein.

1984 erhielt Georg Filser vom BLV Präsidium mit dem Ritter-von-Halt Schild eine hohe Auszeichnung. Eine weitere Auszeichnung wurde unserer Abteilung mit der Verleihung des Bayerischen Ehrenwimpels für hervorragende Jugendarbeit zuteil.



Ehrengarde 1986 von links.:
Max Lengger, Max Plank, Georg Filser,
Robert Schönstein, Wolfgang Filser

Erst 1988 gab es mit Wolfgang Wanner wieder einen Wechsel an der Abteilungsspitze. Soeben hatte er sein Diplomsportstudium abgeschlossen und die B-Trainerlizenz erworben.

Seit 1993 leitet Peter Huber die Geschicke der Abteilung bis heute. Der Kern dieser damals gewählten Vorstandschaft mit Heinrich Schmid, Christiane Gerths, Alexandra Eiband und Hans Haarnagell besteht bis zum heutigen Tag.



Aktuelle Vorstandschaft (gewählt am 01.02.2013)

von links: Rupert Gietl

Wolfgang Nass

Hans Haarnagell

Christiane Gerths

Alexandra Eiband

Heinrich Schmid

Peter Huber

Trainer

Georg Filser fungierte unter anderem von 1936 bis 1952 als sportlicher Leiter und Ratgeber. Bis 1962 mussten die Athleten das Training selbst gestalten. In den nächsten Jahren setzte Hans Baar neue Maßstäbe im Training. Ab 1966 leitete Wolfgang Filser das systematische Training. Mit dem späteren Erwerb der C-, B- und A-Trainerlizenz schuf er die Basis für ein zukunftsorientiertes Leistungstraining. Für die großartige Trainerleistung stehen stellvertretend für viele andere aus den 70er Jahren die Namen Hermann Dopfer und aus den Achtzigern die Athleten Gabi Ott und Helmut Wanner.

Hinten v. links: Helmut Kaindel, Ise Mehnert
Hannes Gumtau, Peter Huber,
Wolfgang Filser
Vorne v. links: Thomas Karg, Edwin Hertl



Ab 1973 leiteten und gestalteten das Schülertraining Ise Mehnert und Edwin Hertl mit großem Erfolg. Anfang der 80er Jahre baute Hannes Gumtau eine sehr erfolgreiche Mannschaft der weiblichen Jugend auf.

Ähnliches gelang Wolfgang Nass im Jahre 2004 mit der männlichen Jugend, allen voran mit dem Ausnahmesprinter Justin Haug.

Peter Huber durfte als Trainer an den außergewöhnlichen Erfolgen von Daniel Holzinger (1993) und Joachim Welz (2004) teilhaben.

Mit Anja Buccarella (vorm. Schramm) steht der Abteilung eine versierte Sportphysiotherapeutin zur Verfügung.

Aktuell sorgen folgende Trainer und Assistenten für einen gleich bleibend hohen Leistungsstand:

Meho Dazdarevic (Kleinschüler),
Anja Buccarella und Tanja Huber (C-A Schüler),
Wolfgang Naß (Jugend),
Peter Huber (Jugend und Erwachsene),
Helmut Kaindel und Fanz Langer (Sportabzeichengruppe),
Heinrich Schmid und Inge Gietl (Frauengruppe Fitness),
Wolfgang Filser und Thomas Karg (ehem. Aktivengruppe)

Trainingsstätten / Veranstaltungen

Das Training fand 1936 in der städtischen Turnhalle (heutiges Stadtmuseum) und am Sportplatz an der Altenstädter Strasse (heutiges Jakob Pfeiffer Haus) statt.

Erstmals nahmen 1938 Schongauer Athleten beim Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau teil.

Nach dem Krieg waren die Sportstätten nicht mehr benutzbar, das Training musste ins Forchet verlegt werden. Im Jahre 1948 entstand auf dem ursprünglichen Rasenplatz eine Aschenbahn von 308m Länge.

Hinweis zur damaligen Schuhausrüstung: das Leder stiftete die Firma Ranz, die Fertigung der Rennschuhe übernahm Schuhmacher Losert, Robert Schönstein schmiedete die Dornen.

Ab 1956 musste aufgrund des Pfarrheimbaus auf den heutigen TSV Sportplatz

ausgewichen werden. Ein weiterer Meilenstein war 1959 die Einweihung des städtischen

Sportstadions. Ein absoluter Höhepunkt war 1964 das Oberbayerische Bezirksturnfest in Schongau.

Vor ca. 1.000 Zuschauern siegten die Schongauer Athleten mit einer 10 x 200m Staffel gegen starke auswärtige Konkurrenz.

Ebenfalls 1964 wurde in Schongau der Ländervergleichskampf Bayern gegen

Baden Württemberg ausgetragen. Am Start waren die international renommierten bayerischen Sprinter Stöckel, Wucherer und Darams.

1965 wurden die Oberbayerischen Meisterschaften in Schongau ausgerichtet.

Für die Leichtathleten verbesserten sich die Trainingsbedingungen in den

Wintermonaten durch die Benutzung der städtischen Dreifachturnhalle ab 1966.

Sportlicher Höhepunkt des Jahres 1968 war die Ausrichtung der Bayerischen Juniorenmeisterschaften.

1974 veranstaltete die Abteilung einen Volksleichtathletiktag mit über 400 Teilnehmern.

Das erste externe Trainingslager an Ostern führte die Leichtathleten 1983 nach Hammelburg.



Peter Huber
Heinrich Schmid

Von 1984 bis heute wird das Trainingslager in Caorle abgehalten.

1988 wurde der Schongauer Stadtlauf wieder ins Leben gerufen.

Die Einweihung des Stadions an der Berufsschule wurde 1991 mit einem Vergleichskampf mit den Schwesterstädten begangen.



Von links.: Tanja Huber, Gabi Rockmeier,

Nadine Huber, Birgit Rockmeier (Weltmeisterin 2001 mit der 4 x 400m Nationalstaffel)

1993 wurde zum ersten Mal das Georg-Filser Gedächtnissportfest ausgetragen, das schon bald in die Veranstaltungsserie „Bayern Top Meeting“ aufgenommen wurde.

In den Jahren 2007/2008 wurde ein Läuferntag „Krumme Strecken“ neu ins Wettkampfprogramm aufgenommen.

Sportliche Erfolge

Bereits 1940 erzielte Hans Haum erstaunliche 11,1 sec über 100m.
 Nach dem zweiten Weltkrieg betrieben 35 Athleten aktiv Sport.
 1947 wurde Sepp Lederle Bayerischer Jugendmeister im Speerwurf.
 Die 60er und 70er Jahre: u.a. waren Leistungsträger Hermann Hoser, Günter Echtler, Günter Schade, Heinz Resch und Hans Baar.

Glanzpunkte in jener Zeit setzten
 Wolfgang Filser (Weitsprung / 6,97m),
 Fritz Niederhofer (Diskus / 44m),
 Manfred Mayer (200m / 21.9sec; 400m / 49,9 sec),
 Thomas Karg (800m / 1;54min). Viele Jahre sollte kein Schongauer seine Mittel- und Langstreckenrekorde antasten.



Wolfgang Filser
mit der Rollstiltechnik über 1,80m

Ein tolles Wettkampffjahr erlebte die Abteilung 1975 mit 8 Oberbayerischen- und 51 Kreismeistertitel.

Weitere Top Ergebnisse der 70er:

Der Jugendliche Rüdiger Pangritz sprang 7,04m weit, Günter Kneissl in der Männerklasse 7,06m.
 Peter Huber lief die 200m in 22,0 Sekunden. Dieter Kneissl warf den Speer über die 60m Marke, auch knackte er mehrmals die 11 Sekunden-Marke im 100m Lauf.

In der Achtziger Jahren war Herbert Sporer der erste Schongauer, der die 100m unter 11 Sekunden mit vollelektronischer Zeitmessung lief. Lange Jahre war er auch Leistungsträger über 200m und 400m.

Weitere herausragende Leistungen gab es durch den 15-jährigen Michael Bodmann mit 6,87m im Weitsprung und dem 17 Jahre alten Helmut Wanner, der 2,05m im Hochsprung meisterte.

Gabi Ott war zu der Zeit beste Weitspringerin in Oberbayern mit 6.07m.

Auch Bernhard Sturm gehörte mit 7,01m zu den Besten Springern Oberbayerns.

1983 wurden die Brüder Reiner und Helmut Wanner Bayerische Juniorenmeister über 400m bzw. im Hochsprung. 1984 gehörte Helmut Wanner als Bayerischer Meister und übersprungenen 2,17m zu den besten Hochspringern Deutschlands.

Holger Pangritz führte 1984 die Bayerische Bestenliste im 200m Lauf an.

1985 sprintete der 16-jährige Rainer Langer die 100m in 10,8 Sekunden.

Im selben Jahr stellte Peter Huber im 200m Lauf einen neuen Bayerischen Seniorenrekord auf.

Nicole Gumtau erzielte beim Länderkampf Bayern-Ungarn sehr gute 1,75 im Hochsprung.

Wilfried Nerge wurde 1986 in Malmö Vize Europameister im Fünfkampf in der Seniorenklassen M45.

Conny Schade sprintete in der B-Jugend über 100m Hürden zu einem neuen Oberbayerischen Rekord.

1987 erzielte Gisela Sporer im Weitsprung persönliche Bestleistung mit 5,81m.

Im gleichen Jahr wurden die Männer (über 30 Jahre)

Deutsche Seniorenmeister mit der 4 x 100m Staffel.

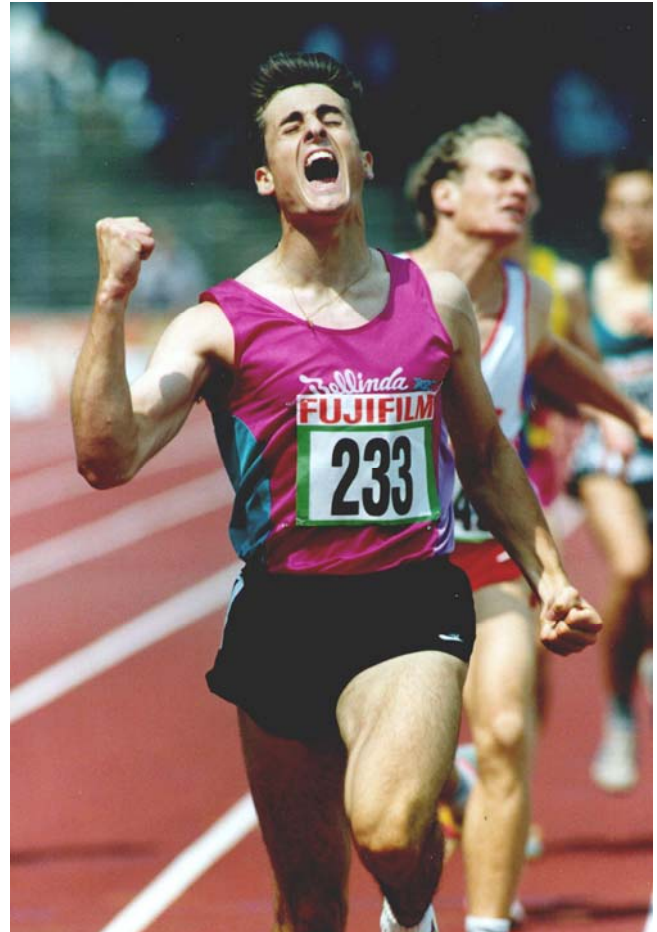
Lange Zeit ergänzte Hans Widl dieses Team.

Von links: Franz Niessner, Peter Huber,
Herbert Sporer, Wilfried Nerge



Uta Adelt war 1988 Bayerische Vizemeisterin über 800m in der A-Jugend.
 1989 ersprintete Tanja Huber einen Bayerischen Hallenrekord im 300m Lauf.
 Drei Jahre später stellte die nunmehr 19-Jährige mit 24,35 Sekunden über 200m einen neuen
 Zugspitzrekord auf und gehörte zu den schnellsten U20 Sprinterinnen Deutschlands.

Den größten Erfolg in der
 Schongauer Leichtathletikgeschichte,
 bis zum heutigen Tag, erzielte 1993
 Daniel Holzinger.
 In Dortmund siegte er im 800m Lauf
 vor starker Konkurrenz und wurde
 Deutscher Meister in der A Jugend.
 In der Folgezeit wurde er
 zu 8 internationalen Meetings eingeladen.
 Als Mitglied der Deutschen Junioren-
 Nationalmannschaft bestritt er einen
 Länderkampf gegen Russland und Frankreich.
 Vom Bezirk Oberbayern wurde er
 zum Jugendleichtathlet des Jahres ausgewählt.



Daniel Holzinger
 (800m-Bestleistung: 1:50,17 min)

Ebenfalls 1993 war Alexandra Eiband Mitglied der Bayern-Auswahl
 und lief Schongauer Rekorde über 800m, 1000m, 1500m und die Meile.
 1994 hatte die Abteilung eine sehr schnelle 4x100m Staffel in der weiblichen B-Jugend,
 die es bis in den Endlauf der Deutschen Jugendmeisterschaften in Ulm schaffte.
 Die Mitglieder dieser Staffel waren Andrea Fischer, Evi Scharrer, Conny Lang und Nadine Huber,
 letztere lief bereits im Vorjahr die 100m in 12,0 Sekunden.
 1997 schloss sich der Südtiroler Sprinter Stefan Travan der LA Schongau an.
 Im selben Jahr verbesserte er die Schongauer Rekorde über 100m (10,63 sec) und 200m (21,60 sec.).
 Im Jahr 2000 hatten wir eine schnelle 4x100m Frauenstaffel. Sie wurden mit 47,58 sec. Bayerischer
 Meister und Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften in der Besetzung
 Nadine Huber, Tanja Huber, Janina Süttinger und Anja Schramm. Letztere war es auch,
 die über 400m einen neuen Schongauer Rekord erzielte.

In den Jahren 2001 bis 2004 wurde Joachim Welz zehnmal Bayerischer Meister (9 x Jugendklasse, 1 x Männerklasse). Höhepunkt in dieser Zeit war seine Nominierung zur U20 Weltmeisterschaft in Grosseto (Italien), bei der er über 100m das Semifinale erreichte. Mit der 4 x 100m Nationalmannschaft belegte er bei dieser WM im Endlauf den 4. Platz. Vom Bezirk Oberbayern wurde ihm -wie Daniel Holzinger-, die hohe Ehrung „Jugendleichtathlet 2004“ zuteil.



Joachim Welz

(100m-Bestleistung 10,59 sec)



4 x 100m B-Jugend Staffel mit Vereinsrekord in 43,02 sec.

Von links.: Justin Haug, Martin Krystkowiak,
Eugen Dornstauder, Florian Naß

Leistungsträger der Schüler- und Jugendklassen in den Jahren ab 2004 waren Florian Naß (100m, Mehrkampf), Martin Krystkowiak (Weitsprung, Mehrkampf) und Justin Haug (Sprint, Mehrkampf).

Im Jahr 2006 wurde Martin Krystkowiak Bayerischer Meister im Weitsprung. Justin Haug holte sich in den Jahren 2006/2007 auf den kurzen Sprintstrecken der Jugend B insgesamt vier Bayerische Meistertitel. Das Jahr 2007 brachte große Erfolge in den Kurzsprintstaffeln: Über 4 x 200m wurde die Männerstaffel von Schongau Bayerischer Vizemeister in der Halle. Die 4 x 100m Frauenstaffel wurde Süddeutscher Vizemeister. Fabian Lohrmann lief die Stadionrunde im Jahre 2010 als B-Jugendlicher in 50,55 sec. Im gleichen Jahr wurde er Bayerischer Vizemeister und lief auf der Deutschen Meisterschaft die zehntschnellste Zeit über 400m. Im Jahr 2011 machte der erst 14-jährige Noah Schramm mit den Bayerischen Meistertiteln im Mehrkampf und im Kugelstoßen auf sich aufmerksam. Der 17 Jahre alte Tobias Beer überzeugte im 110m Hürdenlauf mit einem dritten Platz bei der Bayerischen Meisterschaft und neuem Schongauer Jugendrekord. Auch weitere junge Athleten machten in diesem und im Folgejahr von sich reden. Stefanie Kieweg wurde Bayerische Vizemeisterin im 4-Kampf. Zusammen mit ihren Mannschaftskolleginnen Elisa Hoheisel und Isabell Haberstock wurde Kieweg im Jahre 2012 Bayerischer Mannschaftsmeister im Siebenkampf in der Alterklasse U 20.

Deutscher Meister

1993	Daniel Holzinger	U 20	800m
------	------------------	------	------

Deutsche Seniorenmeister

1987	Peter Huber, Franz Niessner Wilfried Nerge, Herbert Sporer	Senioren M30	4 x 100m
------	---	-----------------	----------

Bayerische Meister

1947	Sepp Lederle	Jugend	Speerwurf
1973	Rüdiger Pangritz	Schüler	5-Kampf
1978	Michael Bodmann	Schüler A	Weitsprung
1983	Reiner Wanner	Junioren	400m
1983	Helmut Wanner	Junioren	Hochsprung
1984	Helmut Wanner	Männer	Hochsprung
1984	Holger Pangritz	Jugend B	400m
1985	Gabi Ott	Junioren	Weitsprung
1986	Rainer Langer	Jugend	100m
1986	Peter Brettschneider	Junioren	Dreisprung
1988	Tanja Huber	Jugend B	300m
1989	Tanja Huber	Jugend B	300m (Halle)
1991	Alexandra Eiband	Jugend A	800m
1993	Alexandra Eiband	Junioren	1500m
1993	Daniel Holzinger	Junioren	800m
1995	Sonja Urban	Jugend A	100m
1995	Daniel Holzinger	Junioren	800m
2001	Joachim Welz	Jugend B	100m
2002	Joachim Welz	Jugend B	100m; 60m (Halle); 200m (Halle)
2002	Joachim Welz	Jugend A	60m (Halle); 100m
2003	Joachim Welz	Jugend B	100m
2003	Joachim Welz	Jugend A	60m
2003	Joachim Welz	Männer	60m
2004	Florian Naß	Schüler	100m
2004	Joachim Welz	Junioren	100m
2004	Justin Haug	Schüler	300m
2006	Justin Haug	Jugend B	100m; 200m; 200m (Halle)
2006	Martin Krystkowiak	Jugend B	Weitsprung
2007	Justin Haug	Jugend A	200m (Halle)
2011	Noah Schramm	Schüler	Block Wurf; Kugelstoßen

Bayerische Mannschaftsmeister

1985	Nicole Gumtau, Gabi Ott, Marion Gumtau	Junioren	7 Kampf Mannschaft
1986	Sabine Ott, Conny Schade, Birgit Gemeinholzer, Andrea Feuchtinger	Jugend A	7 Kampf Mannschaft
1994	Conny Lang, Andrea Fischer, Evi Scharrer, Nadine Huber	Jugend	4 x 100m
2000	Janina Süttinger, Anja Schramm, Tanja Huber, Nadine Huber	Frauen	4 x 100m
2004	Florian Naß, Justin Haug, Martin Krystkowiak, Benedikt Sperl, Sebastian Lachmann	Schüler	Block Mehrkampf
2004	Florian Naß, Justin Haug, Martin Krystkowiak, Benedikt Sperl	Schüler	4 x 100m
2012	Stefanie Kieweg, Elisa Hoheisel, Isabell Haberstock	U 20	7 Kampf Mannschaft